

# **DER BEITRAG DES PALLOTTI-INSTITUTS IN ROM FÜR DIE VERTIEFUNG DER GESCHICHTLICHEN PALLOTTINISCHEN FRAGEN (P. Kupka)**

## **1. GESCHICHTE UND AKTUELLER ZUSTAND DES PALLOTTI-INSTITUTS IN ROM**

Dieser Bericht zielt darauf ab, den Beitrag des Pallotti-Instituts in Rom (ISVP-R) für die Vertiefung der geschichtlichen pallottinischen Fragen darzustellen, ausgehend von der Geschichte des Instituts und auf Grund der Erfahrungen in den letzten Jahren. Das ISVP-R wurde im Jahr 1943 beim Generalat der Gesellschaft vom Katholischen Apostolates gegründet. Seine fast 70jährige Geschichte ist von der großen Arbeit seines Gründers P. Ansgar Faller SAC, der im Jahre 1992 gestorben ist, gekennzeichnet. In seiner Handschrift vom 25. Februar 1944 lesen wir: „Das Hauptziel des Pallotti-Instituts ist wissenschaftlich, d. h. Sammlung, Bewahrung, Forschung, Veröffentlichung, Erläuterung und Vertiefung des pallottischen Erbguts im Dienst an der Gesellschaft vom Katholischen Apostolat. Das Nebenziel ist die Verbreitung, nämlich die direkte und indirekte Propaganda“. Diese Grundidee wurde beibehalten und weiterentwickelt im Aufbau des Pallotti-Instituts und spiegelt sich auch in seiner jetzigen Tätigkeit wider.

Zur Zeit regelt und entwickelt das Pallotti-Institut in Rom seine Tätigkeit nach dem Statut, das vom Generalrat SAC mit Datum vom 23. Februar 2006 approbiert wurde und bis auf Widerruf gültig ist. Das ISVP-R wird von einem Direktor geleitet, dem fünf Räte beistehen, die auch vom Generalrat SAC für den Zeitraum von drei Jahren ernannt werden. Die Mitglieder des Rates repräsentieren die Vielfalt der Vereinigung vom Katholischen Apostolat (Römische Pallottinerinnen, Missionspallottinerinnen, Laiengemeinschaft Quinta Dimensione, Italienische Provinz, Internationales Kolleg Königin der Apostel). Der Rat versammelt sich fünfmal im Jahr, um die Aktivitäten des Instituts zu planen. Nach 1992 wurde sehr viel Zeit darauf verwendet, um das ganze Material, das P. Ansgar Faller SAC gesammelt hatte, zu ordnen. In dieser Zeit hat man auch das Statut ausgearbeitet. Die elektronische Katalogisierung der Bücher war eine ziemlich leichte Arbeit. Den größten Schwierigkeiten begegnet man bei der Durchsicht des Papier-Materials, das aus vielen Manuskripten, Karteien mit verschiedenen Notizen und Fotokopien von Dokumenten besteht. Man braucht noch Zeit, um die ganze Arbeit zu beenden.

## **2. DIE TÄTIGKEITSBEREICHE DES ISVP-R HEUTE**

### **2.1 Die Spezialbibliothek**

Die Bibliothek des ISVP-R ist ein wertvolles Instrument für die geschichtlichen Forschungen über Vinzenz Pallotti selbst und über sein Leben. Sie sammelt die Bücher und das gedruckte Material über das Leben Pallottis und den historischen Kontext, in dem er lebte. Der Großteil der Bücher bezieht sich auf die Personen und die Geschichte Roms im XIX. Jahrhundert. Alle Bücher sind schon mit Hilfe des Programms ProCite 5 für Windows elektronisch katalogisiert. Zur Zeit zählt die Bibliothek des ISVP-R ungefähr 14.500 Bände. Für die Besucher (intern und extern) wurde ein Papier-Katalog gedruckt, der die bibliographischen Karteien nach Autoren in alphabetischer Reihenfolge beinhaltet und das letzte Mal im Jahre 2007 aktualisiert wurde. Die Leitung des ISVP-R hat auch eine Datei des Katalogs vorbereitet, die in die Website des Generalates der SAC integriert wurde, um die Konsultation online zu ermöglichen. Die Sammlung der Bibliothek des ISVP-R wird um neue Bücher erweitert, um sie auf dem aktuellen Stand zu halten und die pallottinische Forschung zu ermöglichen.

### **2.2 Die Papierdokumente**

Das Pallotti-Institut in Rom verfügt über ein eigenes Archiv von Dokumenten und verschiedenen Papierurkunden, die sich auf Vinzenz Pallotti beziehen oder verschiedene Personen betreffen, die mit ihm verbunden waren. Dieses Archiv wurde geschaffen, um das Material zu bewahren, das P. Ansgar Faller SAC gesammelt und in vielen Schachtel ohne Ordnung auf-

bewahrt hat. Es handelt sich um Briefe, Manuskripte, Fotokopien, Notizblätter, Zeitungsausschnitte, Skizzen, Karten, Todesanzeigen, Urkunden von Geburt, Tod, Heirat. In den letzten Jahren wurde das ganze Material durchgesehen, sortiert, beschrieben und in Ordnern einsortiert. Jedes Dokument wurde mit Hilfe des Programms ProCite 5.0 für Windows beschrieben. Zur Zeit enthält das Archiv des Pallotti-Instituts ungefähr 9.000 beschriebene Dokumente, deren bibliographischen Karteien in einem Katalog nach Autoren, in alphabetischer Reihenfolge, ausgedruckt und für das Jahr 2007 aktualisiert sind. In der letzten Zeit wurden auch Fotografien, Bildchen, Postkarten, usw., die mit Vinzenz Pallotti zusammenhängen, beschrieben und geordnet (zur Zeit sind ungefähr 1.000 Bilder beschrieben, aber die Arbeit ist noch nicht beendet). Das Pallotti-Institut hat eine CD mit dem Titel: „Das Leben eines römischen Heiligen in Bildern“ vorbereitet, die 200 Fotografien und deren Beschreibungen enthält.

### **2.3 Studententreffen**

Das Pallotti-Institut in Rom bietet fünf Treffen in jedem Jahr an, um die Spiritualität des heiligen Vinzenz Pallotti zu vertiefen. Diese Treffen finden in der Kirche SS. Salvatore in Onda statt. In jeder Konferenz wird ein Problem dargestellt, das mit dem Hauptthema des Jahres zusammenhängt. Die Aufgabe des Instituts besteht darin, die fünf Jahresthemen zu formulieren, die Referenten auszuwählen und das Programm vorzubereiten. In den letzten Jahren wurden folgende Hauptthemen dargestellt und vertieft: 2005: Fantasie der Liebe; 2006: Der Hl. Vinzenz Pallotti und Johannes Paul II.; 2007: Gott, die unendliche Liebe; 2008: Die Spiritualität des hl. Paulus im hl. Vinzenz Pallotti; 2009: Das Wort Gottes im hl. Vinzenz Pallotti; 2010: Hl. Vinzenz Pallotti, Priester und Apostel. Die Beiträge von jedem Treffen werden dann in der Zeitschrift „Universales Apostolat“ gedruckt. Alle gedruckten Konferenzen bilden ein reiches Material für die Vertiefung der pallottinischen Spiritualität und für die Weiterbildung aller Mitglieder der Vereinigung des Katholischen Apostolates.

### **2.4 Die Zeitschrift „Universales Apostolat“**

Das Pallotti-Institut in Rom veröffentlicht die Zeitschrift mit dem Titel „Universales Apostolat“. Diese Zeitschrift erscheint zweimal im Jahr (Februar und Oktober). Das Hauptziel dieser Zeitschrift ist die Vertiefung des Wissens über den heiligen Vinzenz Pallotti und die Verbreitung der pallottinischen Spiritualität. Jede Nummer hat ungefähr 72 Seiten und enthält folgende Teile: Geschichte, Pallotti heute, Bildung, Pallottinische Bibliographie. Bis heute sind schon 23 Nummern erschienen. Jede Nummer wird an die Abonnenten in Italien und an die wichtigsten Hausgemeinschaften der Pallottiner in der ganzen Welt gesandt. Der Inhalt jeder Nummer ist in die Webseite des Generalates SAC eingefügt, um die Konsultationen online zu ermöglichen. Die gesamte Sammlung von allen Nummern bildet heutzutage eine breite Basis für die Vertiefung des pallottischen Gedankenguts und einen Ausgangspunkt für weitere Forschungen über das pallottinische Charisma. Von Seiten der Leser wird vor allem die Zusammenstellung der pallottinischen Veröffentlichungen in verschiedenen Sprachen geschätzt.

### **2.5 Geschichtliche Räume**

Das Pallotti-Institut in Rom hat auch die Aufgabe, die geschichtlichen Räume im Generalatshaus, die mit dem heiligem Vinzenz Pallotti verbunden sind, zu schützen. Es geht hier vor allem um das Zimmer, in dem Pallotti lebte und starb, die Kapelle und das Pallotti-Museum. In den letzten Jahren hat man alle Sachen, die sich im Pallottizimmer und im Museum befinden, fotografiert und beschrieben. Im Jahre 2007 wurden in diesen Räumen einige Arbeiten vorgenommen: im Pallottizimmer hat man alle Gemälde und Drucksachen eingerahmt, einige auch restauriert; in der Kapelle und im Museum wurde die ganze elektrische Anlage und Beleuchtung ausgewechselt. Die aktuelle Ausstattung der Kapelle bietet auch einen Raum, in dem man beten und meditieren kann. Auch alle Andenken, die sich im Pallotti-Museum befinden, sind durch die neue Anordnung transparenter geworden.

## 2.6 Andere Aufgaben

Das Pallotti-Institut verwendet viel Zeit darauf, um an verschiedenen Tagungen teilzunehmen. Es handelt sich vor allem um die Treffen der Historiker der Ordensgemeinschaften, die in Rom stattfinden. Außerdem werden Beiträge für pallottinische Formationstreffen vorbereitet. An dieser Stelle sei auch erwähnt, daß das Pallotti-Institut ein Buch mit dem Titel: „Johannes Paul II., Botschaften, Predigten, Ansprachen an die pallottinische Familie“ (Rom 2007) vorbereitet und veröffentlicht hat. Viele Personen von außen besuchen die Bibliothek des Instituts, um die Bücher und die Unterlagen im Archiv zu konsultieren.

## 3. AKTUALISIERUNG DER PALLOTTINISCHEN FORSCHUNG

Aus der Geschichte des Pallotti-Instituts in Rom geht hervor, daß in der Zeitperiode bis zur Heiligsprechung Vinzenz Pallottis (1963) viele Forschungen vorgenommen und durchgeführt wurden. Die Ergebnisse dieser Studien waren von großem Wert für die Zusammenstellung der Biographien über Pallotti. Nach der Heiligsprechung ist auf diesem Gebiet weniger getan worden. Bei den Treffen der Kirchenhistoriker und der Teilnahme an Tagungen zeigt sich, daß unsere pallottinischen Forschungen dringend einer Anpassung und Aktualisierung bedürfen. Man sieht, daß in den letzten Jahren viele neue Bücher über die Geschichte der Kirche und neue Biographien von vielen Heiligen erschienen sind, die unseren heiligen Vinzenz Pallotti in einer neuen Perspektive darstellen. Auf Grund dieser neuen Beiträge sieht man die Gestalt Vinzenz Pallottis nicht genügend und gründlich erforscht. Es besteht – meiner Ansicht nach – die Notwendigkeit der Aktualisierung und der neuen geschichtlichen Darstellung aus pallottinischer Sicht bei folgenden Themen:

- Der Einsatz Vinzenz Pallottis für die italienischen Emigranten in London;
- die Verbindungen Pallottis mit dem Seligem Antonio Rosmini-Serbatini und mit Kardinal John Henry Newman;
- die Rolle von Joseph Faà di Bruno für die Entwicklung der Gesellschaft vom Katholischen Apostolat;
- das Waisenhaus „Pia Casa di Carità“ in Rom und die Vereinigung des Katholischen Apostolates.

Außerdem gibt es einige geschichtliche pallottinische Themen, über die wir kontroverse Meinungen haben – Fragen, über die es wenig Klarheit gibt. In dieser Hinsicht könnte man folgende Fragen aufzählen:

- Die Beziehungen Vinzenz Pallottis zum seligen Pius IX.;
- die Stellung Pallottis zu den Fragen der römischen Revolution;
- die Gesellschaft für die Verbreitung des Glaubens von Lyon und die Einbeziehung Pallottis;
- die Vision der Vereinigung des Katholischen Apostolates nach Pallotti.

Diese sind – meiner Meinung nach – die geschichtlichen Themen, die einer neuen und umfangreichen Erforschung bedürfen. Das Pallotti-Institut in Rom hat reiches geschichtliches Material zu diesen Fragen und kann zur Vertiefung dieser Themen wesentlich beitragen.

## 4. NEUE BEREICHE DER PALLOTTINISCHEN FORSCHUNG

Die Tätigkeiten und die ganze Arbeit des Pallotti-Instituts in Rom eröffnet neue Bereiche für die pallottinische Forschung, oft von den Besuchern vorgeschlagen. Zunächst ist anzumerken, daß im Jahre 1997 die kritische Ausgabe der Schriften von Vinzenz Pallotti in den Opere Complete abgeschlossen wurde. In diesem Jahr ist auch der achte und letzte Band seiner Briefe erschienen. Die vollständige Veröffentlichung der Schriften Pallottis bietet eine Gelegenheit zur Vertiefung vieler Themen über Spiritualität, ausgehend von den Quellen, die wir schon mit kritischen Anmerkungen besitzen.

Es bietet sich auch ein neues Feld der Forschung über die Ikonographie des heiligen Vin-

zenz Pallotti an. Wir haben viele Gemälde, Porträts und Bilder von unserem Heiligen. In einigen Provinzen, und auch im ISVP-R, begann man die physische Beschreibung und Katalogisierung dieses ikonographischen Materials. Aber es wurde nie die Frage berührt, die spirituelle Botschaft, die mit der Ikonographie des heiligen Vinzenz Pallotti verbunden ist, zu beleuchten. Die Einleitung der Forschung in diesem Bereich wird sicher den Blick auf die Gestalt des heiligen Vinzenz Pallotti erweitern und unsere Spiritualität bereichern. Mit der Forschung auf diesem Gebiet können wir einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der christlichen Kunst leisten.

Rom, am 14. April 2010

Jan Kupka SAC